

Medienmitteilung

Sonntag, 22. September 2024

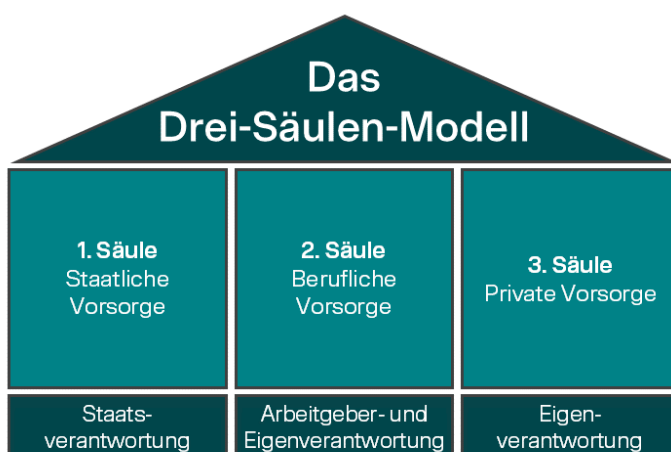
Wahl- und Abstimmungssonntag

Reformfähigkeit des Drei-Säulen-Modells bedroht

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) St.Gallen-Appenzell bedauert die Ablehnung der BVG-Reform vom 22. September. Die notwendige Reform hin zu einer zeitgemässen beruflichen Vorsorge muss weiter warten. Für die IHK steht nun die Sicherung des Drei-Säulen-Modells im Vordergrund.

Das Drei-Säulen-Modell ist ein Erfolgsmodell für die Altersvorsorge. Allerdings steht diese aufgrund des demografischen Wandels vor finanziellen Schwierigkeiten. Das heutige Nein zur BVG-Reform verschärft die langfristigen Herausforderungen.

Durch die Einführung der 13. AHV-Rente drohen der AHV bereits ab 2026 Defizite in Milliardenhöhe. Das Scheitern der BVG-Reform schwächt die Schweizer Altersvorsorge zusätzlich. Dabei stösst das Vorsorgesystem bei der jüngeren Generation bereits heute auf ein geringes Vertrauen. Die Reformblockade verstärkt diese Entwicklung und belastet den Generationenvertrag. Insgesamt gefährden diese Entwicklungen das gesamte Drei-Säulen-Modell.



Bekenntnis zu Drei-Säulen-Modell

Markus Bänziger betont: «Als Wirtschaft und Gesellschaft sind wir auf eine Altersvorsorge angewiesen, welche die neuen Arbeits- und Lebensformen unterstützt und generationengerecht finanziert ist. Viele

Unternehmen gehen in der 2. Säule mit überobligatorischen Vorsorgeplänen bereits voran». Es liege nun an der Politik, den jüngeren Generationen, Teilzeit-, und Mehrfacharbeitenden dank einer langfristig gesicherten Finanzierung der Altersvorsorge Perspektiven zu bieten.

Rückfragen

Markus Bänziger, Direktor, IHK St.Gallen-Appenzell
markus.baenziger@ihk.ch, Tel. 071 224 10 10, 079 344 49 05

Fabian Pernstich, Leiter Kommunikation, IHK St.Gallen-Appenzell
fabian.pernstich@ihk.ch, Tel. 071 224 10 32